

**Antragsliste der im  
Haushaltsplanentwurf 2024  
nicht aufgenommenen Anträge  
- Verwaltungshaushalt -**

**Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2024 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen (inkl. deren Begründungen) auf Budgetänderungen - Verwaltungshaushalt**

(Stand: 20.09.2023)

Lfd. Nr.	Budget/HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
<b>A)</b>		<b><u>Amtsbudgets</u></b>		
	<b>05000</b>	<b><u>Amtsbudget Referat V</u></b>		
		<u>Referat V</u>		
1	0005.5622.0000	<u>Fortbildung und Umschulung</u> <b>Begründung:</b> Der HH-Ansatz dieser HHSt. soll auf 2.000 € angepasst werden, da die Mitarbeiter*innen in diesem Bereich verstärkt außerhalb des Städteakademieprogramms Fachschulungen und Seminare besuchen müssen. (Juristen, Architekten, Öffentlichkeitsarbeit) Hierfür reicht das aktuell zur Verfügung gestellte Budget nicht aus. <u>Anmerkung Käm</u> derzeitiger Ansatz 800 € RE 2021: 270 € RE 2022: 782,76 € RE 2023 (Stand: 10.08.2023): 203,05 €		1.200
2	0005.6589.0000	<u>Sonstige Geschäftsausgaben</u> <b>Begründung:</b> Der HH-Ansatz dieser HHSt. soll auf 800 € angepasst werden, da die sonstigen Geschäftsausgaben den Ansatz immer wieder übersteigen. Auf dieser HHSt. werden Ausgaben abgebildet, wie z. B. zusätzlich benötigte Büroausstattung. <u>Anmerkung Käm</u> derzeitiger Ansatz 100 € RE 2021: 80 € RE 2022: 1.193,68 € (größtenteils für "Bau auf Kunst") RE 2023 (Stand: 10.08.2023): 0 €		700
			<b>0</b>	<b>1.900</b>
	<b>05050</b>	<b><u>U-Amtsbudget Rf. V/Zentrale Stabseinheit</u></b>		
		<u>Allg. Bauverwaltung (Referat V/Zentrale Stabseinheit)</u>		
3	6000.6311.0000	<u>Aufwendungen Gremien, Sitzungen (Baugremien)</u> <b>Begründung:</b> Diese Haushaltsstelle soll für alle sonstigen Kosten, die für die Baugremien anfallen verwendet werden. <u>Anmerkung Käm:</u> Rf. V/ZSt hat 1.500 € beantragt. 700 € konnten durch budgetneutrale Umschichtung eingeplant werden.		800

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
4	6000.6500.0000	<u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> Der HH-Ansatz dieser HHSt. soll auf 7.000 € angepasst werden, da in den zukünftigen Jahren eine Beibehaltung der Kostensteigerung der letzten Jahre zu vermuten ist. <u>Anmerkung Käm:</u> 2021: Ansatz: 6.300 € - RE 5.758,49 € 2022: Ansatz: 6.300 € - RE 5.895,64 € 2023: Ansatz 6.300 € - RE (Stand 07.09.2023) 8.377,43 €		700
			0	1.500
5	06000 7910.6321.1006	<u>Amtsbudget Referat VI</u>  <u>Sonstige Förderung von Wirtschaft</u> <u>Öffentlichkeitsarbeit (Messen)</u> <b>Begründung:</b> Seit 2017 ist die Stadt Fürth wieder alljährlich auf der Verbrauchermesse Consumenta im Messezentrum Nürnberg vertreten. Der federführenden Dienststelle Rf. VI/ISB stehen hierzu jährlich Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € zur Verfügung. Diese Mittel genügten in den letzten Jahren nicht mehr zur Kostendeckung. Die Stand- und Nebenkosten haben sich erhöht, außerdem versuchen jährlich notwendige Veränderung in den Präsentationen weitere Kosten. Die Messe besuchen üblicherweise mehr als 150.000 Besucher*innen, die aus dem Einzugsgebiet der Metropolregion Nürnberg kommen. Sie wird daher auch weiterhin als wichtige Messe zur Präsentation und als Werbung für den Handel der Stadt Fürth gesehen. Die Finanzierung der Messe war in den letzten Jahren nur durch teilweise massive Unterstützung aus dem Budget von Rf. VI/AWS möglich. Für AWS ist aber künftig diese Unterstützung bedingt durch Haushaltsüberschreitungen und eigene Messeverpflichtungen nicht mehr im bisherigen Umfang möglich. Für das Haushaltsjahr 2023 wurde die geplante Mittelverstärkung abgelehnt, daher erfolgte keine Messeanmeldung, um Gelder für den Messeauftritt 2024 anzusparen. Es wird nochmals darum gebeten, die Haushaltsmittel auf dieser Haushaltsstelle um 25.000 € auf künftig 75.000 €/Jahr zu erhöhen, um weiterhin eine adäquate Präsentation der Stadt Fürth auf der Messe zu ermöglichen. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Nachdem 2023 keine Beteiligung an der Consumenta von Seiten der Stadt Fürth stattfindet (siehe oben), könnten die Mittel 2023 i.H.v. 50.000 € nach 2024 verschoben werden. Damit stünden 2024 insgesamt 100.000 € zur Verfügung. Eine weitere Mittelbereitstellung in 2024 erscheint dann nicht mehr erforderlich.</i> <i>Zusätzlich stehen im TI-Budget 87000 auch Mittel für die Messe "Freizeit und Garten" von 25.000 €/Jahr zur Verfügung, die derzeit nicht verwendet werden. Sollte eine Teilnahme an der "Freizeit und Garten" nicht mehr angestrebt werden, könnten diese Mittel auch zur "Consumenta" verschoben werden. Dies wäre dann aber erst ab dem Haushalt 2025 erforderlich.</i>		25.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
6	7910.6610.0006	<u>Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und dgl.</u> <b>Begründung:</b> Neuer Mitgliedsbeitrag: bcsd (Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.): 910 €.		910
			0	25.910
	<b>13000</b>	<b><u>Amtsbudget Bürgermeister- und Presseamt</u></b>		
		<u>Öffentlichkeitsarbeit/komm. Entwicklungspolitik</u>		
7	0243.6316.0000	<u>Veranstaltungen</u> <b>Begründung:</b> Budget "Fürth im Übermorgen" Netzwerk und Festival 25.000 € und Fördermittel. Bisher 20.000 €.		5.000
8	0243.6556.0000	<u>Honorare und Ähnl.</u> <b>Begründung:</b> Budget Hilfskräfte 8.000 €. Bisher 0 €.		8.000
9	0243.xxxx.xxxx	<u>verschiedene Sachmittel</u> <b>Begründung:</b> Budget Nachhaltigkeitsbüro (Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Aktionen, Fortbildungen, Fair Trade Town, Mitgliedsbeiträge, Reisekosten, Eigenanteil für Projektförderung u.ä.) 20.000 €. Bisher 11.500 €.		8.500
10	0243.6589.0000	<u>Sonstige Geschäftsausgaben</u> <b>Begründung:</b> Budgetmittel für die Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Fürth. Das Budget wurde in der Nachhaltigkeitsstrategie (Operatives Ziel 5.3.3.1) am 25.10.2022 (Ö1.1) vom Stadtrat beschlossen. Das Budget soll jährlich zur Verfügung stehen, damit die Steuerungsgruppe ihre Aufgaben problemlos erfüllen kann. Die Mittel können über eine eigene Haushaltsstelle im Bereich 0243 bereitgestellt werden.		1.000
11	0243.7170.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen</u> <b>Begründung:</b> Budget für Kleinprojektförderung für Projekte im Globalen 30.000 €. Bisher 20.000 €. Siehe Nachhaltigkeitsstrategie.		10.000
12	0243.71xx.xxxx	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an XXX</u> <b>Begründung:</b> Budget für Kleinprojektförderung von Nachhaltigkeitsprojekten vor Ort 10.000 €. Bisher 2023: 4.000 € aus Spendentopf Sparkasse Fürth.		10.000
			0	42.500

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>37000</b>	<b><u>Amtsbudget Brand- und Katastrophenschutz</u></b>		
13	1300.5500.0000	<u>Feuerlöschwesen</u> <u>Haltung von Fahrzeugen</u> <b>Begründung:</b> <u>Dauerhafte</u> Erhöhung um 30.000 € für Kundendienste sowie Reifentausch. <u>Anmerkung Käm:</u> <u>Derzeitiger Ansatz:</u> 60.000 €; <u>Erhöhung zum Haushalt 2022 von 40.000 € auf 60.000 €</u> <u>Derzeitiges RE 2023 (Stand: 20.09.2023): 119.093 € (davon durch Regressansprüche gedeckt: ca. 63.400 €)</u>		30.000
14	1300.5500.0000	<u>Haltung von Fahrzeugen</u> <b>Begründung:</b> <u>Einmalige</u> Erhöhung in 2024 für den Austausch von Hydraulikleitungen an der zweiten Drehleiter nach Herstellervorgaben.		20.000
15	1300.5609.0000	<u>Sonstige Schutzkleidung und Ausrüstung</u> <b>Begründung:</b> <u>Einmalige</u> Erhöhung in 2024 für Atemschutz (30.000 €) und Strömungsrettung (10.000 €). <u>Für den Bereich Atemschutz:</u> Es müssen 170 Dosierventile, 100 Lungenautomatenventile und 125 Druckminderer überholt bzw. Ersatz beschafft werden (altersbedingte Herstellervorgaben) – diese Ausgaben liegen deutlich über dem normalen Ansatz für die regelmäßigen Reparaturen. <u>Für den Bereich der Wasser- und Strömungsrettung:</u> Auf Grund gesetzlicher Regelungen müssen Gerätschaften für die Wasser- und Strömungsrettung ergänzt und ausgetauscht werden. In der Vergangenheit wurden derartige Ausgaben in der Regel über den Vermögenshaushalt angemeldet		40.000
16	1300.5600.0000	<u>Dienst- und Schutzkleidung, pers. Ausrüstungsgegenstände</u> <b>Begründung:</b> <u>Einmalige</u> Erhöhung in 2024. Davon 25.000 € für Einkleidung der Neueinstellungen und 6.000 € für Austausch Persönlicher Schutzausrüstung (u.a. Tragen- und Sicherungssystem Drehleiter) nach Herstellervorgaben (Prüf- und Aussonderungsfristen).		31.000
17	1300.5280.0000	<u>sonstige Gebrauchsgegenstände</u> <b>Begründung:</b> <u>Einmalige</u> Erhöhung in 2024. Davon 4.500 € für Austausch von Hydraulikschläuchen von Rettungsgeräten nach altersbedingten Herstellervorgaben (Prüf- und Aussonderungsfristen) und 8.000 € für Austausch Schlauchmaterial (Verschleiß).		12.500
			<b>0</b>	<b>133.500</b>

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
18	37010 1410.5380.0000	<p><b><u>U-Amtsbudget Katastrophenschutz</u></b></p> <p><u>Sicherstellungs- und Katastrophenschutzgesetz</u> <u>Mieten/Gebühren aus Gestattungsverträgen</u></p> <p><b>Begründung:</b> Der Stadtrat (<i>Anm. Käm: Stadtratsbeschluss vom 27.09.2021 "Sirennetzkonzept für die Stadt Fürth"</i>) hat den Aufbau eines Sirennetz zur Warnung der Bevölkerung beschlossen. Die Herstellungskosten werden zu einem großen Teil durch das Land Bayern bezuschusst.</p> <p>Für die Errichtung von Sirenen im gesamten Stadtgebiet Fürth wurden bereits 2021 Gestattungsverträge mit den verschiedenen Grundstückseigentümern geschlossen. Diese sehen eine jährliche Entschädigung für Unkosten und Aufwand i.H.v. 50 € pro Standort vor. Insgesamt wurden 18 Gestattungsverträge geschlossen, zwei weitere werden bis zum Projektabschluss folgen.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> <i>Lt. Stadtratsbeschluss vom 27.09.2021 Errichtung und Wartung der Sirenen einschl. möglicher Förderprogramme.</i></p>		1.000
19	1410.6520.0000	<p><u>Fernsprechgebühren</u></p> <p><b>Begründung:</b> Bedingt durch die Energiemangellage im letzten Jahr wurde auch der „Notfallplan - Stromausfall“ überarbeitet. Bei diesen Planungen stellte sich die Kommunikation zwischen den BOS und der kritischen Infrastruktur als Schlüssel zur Ereignisbewältigung heraus. Bei einem großflächigen Stromausfall/Blackout fallen die über Hausstrom versorgten Kommunikationswege (Internet und Telefon) aus, weswegen nur BOS-Funk und satellitengestützte Kommunikation bleiben.</p> <p>Der nur lückenhaft notstromversorgte Digitalfunk bietet möglicherweise keine Verlässlichkeit im Ernstfall, weshalb bereits Anfang 2023 Satellitenfunk durch den Freistaat an die Kreisverwaltungsbehörden ausgeliefert wurde. Über diesen soll, bei Ausfall des Mobilfunknetzes und des Digitalfunks, die Kommunikation mit der Regierung erfolgen. Für die im Grundpaket enthaltenen drei Geräte fällt eine monatliche Benutzungsgebühr (insgesamt 2.400 €/Jahr) an. Die Kosten für die bereits ausgelieferten Endgeräte trägt der Freistaat Bayern, weshalb sich die Kosten für die Stadt Fürth auf diese Benutzungsgebühr beschränken.</p> <p>Außerdem muss für die Kommunikation mit der infra Fürth, welcher als Netzbetreiber ebenfalls eine zentrale Rolle im oben beschriebenen Szenario zukommt, ein Satellitentelefon beschafft werden.</p> <p>Der vorhandene Satellitenfunk bietet im Ernstfall keine Option, nachdem die infra Fürth lediglich ein Satellitentelefon besitzt. Zudem bietet das Satellitentelefon mehr Flexibilität als der Satellitenfunk, da mit diesem auch über das Mobilfunknetz in andere, nicht durch den Strom-/Digitalfunkausfall betroffenen Gebieten kommuniziert werden kann.</p> <p>Neben den Anschaffungskosten fallen auch hier jährliche Anschlussgebühren an (600,00 €).</p>		3.000
			0	4.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
20	40000 2954.6587.0000	<p><b><u>Amtsbudget Schulverwaltungsamt</u></b></p> <p><i>Übrige schulische Aufgaben</i></p> <p><u>Transport-, Fracht- und Lagerkosten</u></p> <p><b>Begründung:</b> Die durch Beschlüsse SchvA/0457/2022 und SchvA/0483/2022 für die Jahre 2023 ff zur Verfügung gestellten jährlichen 20.000 € werden nicht ausreichen. Die vernachlässigten Sicherheitsbegehungen an Schulen sind jetzt mit 15 Begehungen pro Jahr terminiert. Daraus werden sich Feststellungen für zu entfernende Brandlasten ergeben, die durch die Hausmeister nicht zu bewältigen sind. Dazu laufen Schulmzüge in Ausweichquartiere an, die im Zusammenhang mit den Schulerweiterungen an Grund- und Mittelschulen stehen. Außerdem wird Aufwand für das Heinrich-Schliemann-Gymnasium "Anmietung im Flair" entstehen.</p>		30.000
			0	30.000
21	40020 2111.5271.0000	<p><b><u>U-Amtsbudget Grundschulen</u></b></p> <p><i>Grundschulen</i></p> <p><u>Schulausstattung: Beschaffung</u></p> <p><b>Begründung:</b> Die Kosten für das Schulmobiliar sind auf Grund der Corona-Pandemie, der Ukraine-Krise und der Inflation enorm gestiegen. Die Lieferanten berechnen einen Materialteuerungszuschlag sowie höhere Frachtkosten. Zudem steigen die Schülerzahlen im Grundschulbereich jährlich an. Auch sind mehr Klassenräume in Form von Containern oder Umbauten vorhanden, die ausgestattet werden müssen. Zudem müssen an einigen Schulen die Klassenräume komplett erneuert werden, da diese verbraucht sind. Mit den Rahmenvereinbarungen für Schulmöbel und flexiblen Tafelsystemen (ab Februar 2023) sind die Preise für die nächsten vier Jahr planbar. Erste Rückmeldungen der Grundschulen haben für das HH-Jahr 2023 einen Bedarf in Höhe von ca. 95.000 € ergeben. Im HH-Jahr 2023 wird neben den "normalen" Ersatzbeschaffungen an der GS Maistraße ein Klassenzimmer komplett ausgetauscht und an der GMS Schwabacher Straße in zwei Klassenzimmern die Schülertische ersetzt. Ziel für das HH-Jahr 2024 ist es an der GS Frauenstraße und GMS Schwabacher Straße, neben den normalen Ersatzbeschaffungen, jeweils ein Klassenzimmer (Kosten je Zimmer ca. 17,0 T€ - Stand Juni 2023) zu erneuern. Geplant ist es sukzessive die Klassenräume an Schulen, deren Einrichtung 15 Jahre und älter ist, zu erneuern und an die DUGV-Empfehlung anzupassen. Seit 2014 wurde durch das SchvA an Schulen lediglich Ersatzbeschaffung von kaputten und verbrauchten Möbeln durchgeführt und nur das notwendigste ersetzt. Auch im HH-Jahr 2023 wird der Ansatz für die Schulmöbel um ca 50,0 T€ überschritten. Die Differenz wird z.T. durch die Entnahmen aus der Budgetrücklagen finanziert.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> Der Ansatz wurde zum Haushaltsplanentwurf 2024 von 30.500 € auf 50.000 €, d.h. um 19.500 €, angehoben. Zusätzlich steht für alle Schulen (mit Ausnahme der Berufsschulen, da eigene Pauschale) eine Beschaffungspauschale im Vermögenshaushalt i.H.v. 200.000 €/Jahr zur Verfügung (HHSt. 2954.9351.0000).</p>		30.500

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
22	2111.6500.0000	<u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> Die Ausgaben für den allgemeinen Bürobedarf überschreiten den Ansatz (seit Jahren) erheblich. Die Pandemie, die Ukraine-Krise und die Inflation bewirken zudem einen enormen Preisanstieg bei Büroartikeln. Auch die wesentlich höhere Schülerzahlen wirken dazu bei, dass die anfallenden Ausgaben nicht mehr mit dem Ansatz zu stemmen sind. Nach der Prognose werden die Schülerzahlen weiter steigen. Die Berechnung und Festlegung des Papierkontingentes wurde vereinheitlicht und auf ein Schuljahr umgestellt. Im Grundschulbereich stehen den Schulen je Schüler 950 Blatt für das Schuljahr zur Verfügung. <u>Anmerkung Käm:</u> Der Ansatz wurde zum Haushaltsplanentwurf 2024 aufgrund von budgetneutralen Umschichtungen um 2.300 € auf 23.000 € erhöht.		2.000
			0	32.500
23	40040 2131.6500.0000	<u>U-Amtsbudget Mittelschulen</u>  <u>Mittelschulen</u> <u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> Die Ausgaben für den allgemeinen Bürobedarf überschreiten den Ansatz (seit Jahren) erheblich. Die Pandemie, die Ukraine-Krise und die Inflation bewirken zudem einen enormen Preisanstieg bei Büroartikeln. Die Berechnung und Festlegung des Papierkontingentes wurde vereinheitlicht und auf ein Schuljahr umgestellt. Im Mittelschulbereich stehen den Schulen je Schüler 1.300 Blatt für das Schuljahr zur Verfügung.		9.500
			0	9.500
24	41000 3000.7091.0000	<u>Amtsbudget Kulturamt</u>  <u>Kulturamt (Allgemeine kulturelle Angelegenheiten)</u> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an kulturelle Verbände, Vereine u. Ähnl. sowie deren Einricht.</u> <b>Begründung:</b> Antrag auf Erhöhung des Jahreszuschusses für den <u>Grünen Markt e.V.</u> <i>-ausführlicher Antrag in der Anlage-</i> Die Grüne Nacht fand zum ersten Mal im Jahr 2016 statt und wird seitdem immer größer. Aufgrund der Preissteigerungen und ständigen Anpassungen des Konzeptes, trotz weiterhin ehrenamtlicher Tätigkeiten, wird eine Erhöhung des Ansatzes für die Grüne Nacht beantragt. <u>Anmerkung Käm:</u> Der <u>Grünen Markt e.V.</u> erhält seit 2020 einen lfd. städt. Zuschuss i.H.v. 2.500 €/Jahr.		5.000
			0	5.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>41100</b>	<b><u>Amtsbudget Kulturforum</u></b>		
25	3431.6316.0000	<u>Kulturforum</u> <u>Veranstaltungen</u> <b>Begründung:</b> Üblicherweise konnten bisher die regelmäßig erwirtschafteten Budgetüberschüsse verwendet werden für Investitionen in die (veranstaltungs-)technische Ausstattung des Hauses (im Vermögenshaushalt standen hier zu keiner Zeit Mittel zur Verfügung) sowie zur Finanzierung der jährlichen Sonderformate (z.B. Festival „FürtherJazz Variationen“ oder Kinderkulturtage „Miniaturen“). Diese Art der Finanzierung war 2022 nicht mehr gegeben und wird aufgrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage sicher auch zukünftig nicht mehr zu erwarten sein. Im Bereich "Sonderformate" bedarf es der Einrichtung einer neuen HHSt. mit einem Ansatz von 35.000,00 €. Hier muss zukünftig für Sonderveranstaltungen (wie z.B. Jubiläen, Festival „Fürther Jazz Variationen“ und die Kinderkulturtage „Miniaturen“) eine Planungssicherheit gegeben sein, ein „Ansparen“ aus Budgetüberschüssen, wie in den vergangenen Jahren noch praktiziert, ist nicht weiter machbar.		35.000
26	3431.6321.0000	<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>		12.400
27	3431.6321.0000	<u>Honorare und Ähnl.</u> <b>Begründung:</b> Das Jahr 2022 mit einem erstmals negativen Budgetabschluss in (für das Kulturforum) erheblicher Höhe zeigt deutlich, dass das aktuell verfügbare Budget dringendst einer deutlichen Anpassung nach oben bedarf, um das kulturelle Veranstaltungsangebot im Kulturforum gesichert planen und durchführen zu können. Die Kosten für die Durchführung von Veranstaltungen sind in allen Bereichen (Honorare, Hotel, Reise- und Transport, Werbung, etc.) erheblich gestiegen. Zur finanziellen Absicherung der Jahresarbeit des Kulturforum Fürth in den kommenden Jahren wird daher ab 2024 eine Budgeterhöhung (s.o.) beantragt.		26.800
			<b>0</b>	<b>74.200</b>
	<b>46000</b>	<b><u>Amtsbudget Theater</u></b>		
28	3311.6010.0000	<u>Stadttheater</u> <u>Theaterbedarf (Bühne, Beleuchtung, Werkstatt, Ton, Ausstattung)</u> <b>Begründung:</b> Erneuerung des Bühnenbodens (115.000 €) Für die Erneuerung des abgenutzten Bühnenbodens wurden bereits für 2019 Finanzmittel aus dem Vermögenshaushalt beantragt. Dann wurde das Projekt auch aufgrund der Corona-Situation zunächst nicht mehr verfolgt. Allerdings hat sich der Bühnenboden seither noch stärker abgenutzt, so dass nun die Erneuerung dringend geboten ist. Leider sind die Kosten für das Holz mittlerweile sehr gestiegen. Th beantragt nun für 2024 die Mittel von 115.000,- € zur Erneuerung des Bühnenbodens.		115.000
29	3311.6012.0000	<u>Kostüme (Kostümreinigung)</u> <b>Begründung:</b> Die Kosten für notwendige Kostümreinigungen sind stark gestiegen. Hier ist eine Erhöhung des Ansatzes nötig.		3.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
30	3311.6015.0000	<u>Gastspiele</u> <b>Begründung:</b> Auf dieser ansatzstärksten Haushaltsstelle im Künstlerischen Etat werden alle Kosten der Gastspiele wie Honorare an gastierende Bühnen und Künstler*innen, Reise- und Hotelkosten und Urheberabgaben gebucht. Die Tarifsteigerungen im TvöD- und NV-Bühne-Bereich führen auch hier zu höheren Kosten, da die gastierenden Theater ihre gestiegenen Personalkosten an die Veranstalter weiterreichen. Reise- und Hotelkosten sind mit den Jahren analog zur allgemeinen Preisentwicklung gestiegen.		90.000
31	3311.6321.0000	<u>Öffentlichkeitsarbeit</u> <b>Begründung:</b> Die Papier- und Druckkosten für sämtliche Druckerzeugnisse des Theaters (Spielplan, Beilagen in den NN, Plakate, Programmhefte etc.) sind stark gestiegen. Hier ist eine Anhebung des Ansatzes dringend notwendig.		20.000
32	3311.6369.0000	<u>Sonstige Dienstleistungen durch Dritte (Sicherheitsdienst)</u> <b>Begründung:</b> Ab dem 1. April 2023 stiegen aufgrund der Tarifierhöhungen bei den Sicherheitsdienstleistungen die Kosten für die Pfortendienste um 20,06 %. Die Kosten können nicht im Budget aufgefangen werden.		18.000
33	3311.6556.0000	<u>Honorare und Ähnliches</u> <b>Begründung:</b> Auf dieser Haushaltsstelle im Künstlerischen Etat werden alle Kosten für selbständige Künstler*innen (Regie, Ausstattung, Video- und Lichtdesign etc.) sowie Unterkunfts- und Reisekosten für die Eigenproduktionen gebucht. Analog zu den Gastspielkosten (siehe oben) schlagen auch hier die Preissteigerungen bei Reise- und Unterkunfts-kosten zu Buche. Zudem sind die Honorare für selbständige Künstler*innen analog zu den Entgelten für Angestellte gestiegen.		65.000
			0	311.000
	<b>50000</b>	<b><u>Amtsbudget Amt für Soziales, Wohnen u. Seniorenangelegenh.</u></b>		
34	4310.6316.0000	<u>Fachstelle für Seniorenangelegenheiten</u> <u>Veranstaltungen (Seniorenbeauftragte/r)</u> <b>Begründung:</b> Die Preise für Raumnutzungen und für Künstler/innen, Referent/innen sind stark angestiegen.		3.000
35	4310.6589.0000	<u>Sonstige Geschäftsausgaben</u> <b>Begründung:</b> Es werden in 2024 Mehrausgaben erwartet.		500
36	4311.6316.0000	<u>Seniorenrat</u> <u>Veranstaltungen (Seniorenrat)</u> <b>Begründung:</b> Die Preise für Raumnutzungen und für Künstler/innen, Referent/innen sind stark angestiegen.		1.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
37	4311.6321.0000	<u>Öffentlichkeitsarbeit</u> <b>Begründung:</b> Auch hier sind die Preise gestiegen bzw. fallen zusätzliche Ausgaben an.		900
38	4330.6316.0000	<u>Fachstelle für Behindertenangelegenheiten</u> <u>Veranstaltungen (Behindertenbeauftragte/r)</u> <b>Begründung:</b> Die Preise für Raumnutzungen und für Künstler/innen, Referent/innen sind stark angestiegen.		1.000
39	4351.5622.0000	<u>Soziales Zentrum/Wärmestube</u> <u>Fortbildung und Umschulung</u>		1.300
40	4351.6321.0000	<u>Öffentlichkeitsarbeit</u> <b>Begründung:</b> Diese beiden HHSt. gehören zu den Sachaufwendungen des Sozialen Zentrums/Wärmestube (Teilbereich 4351.5622 bis 4351.6556). Für die gesamten HHSt. werden durch die Stadt jährlich 10.000 € im Ansatz bereitgestellt und entsprechend auf die HHSt. verteilt. Im Hinblick darauf, dass durch die Neuorganisation des Sozialen Zentrums/Wärmestube erhebliche Kosten für die Neugestaltung und Neuauflage von Informationsmaterialien sowie Änderungen/Anpassungen auf der Homepage notwendig werden und auch die Aufsuchende Sozialarbeit -NEU- in die direkte Zuständigkeit des Sozialen Zentrums/Wärmestube fällt, muss hier auch der Ansatz zumindest für diese beiden HHSt. erhöht werden. Die Aufsuchende Sozialarbeit hat eine große Öffentlichkeitsarbeit und damit verbundene Kosten (Infobroschüren, Veranstaltungen), die nicht durch Spendengelder der Wärmestube finanziert werden können. Hier ist eine Erhöhung des Ansatzes ab 2024 notwendig. Der Gesamtansatz sollte hier um mindestens 3.000 € jährlich (1.300 € bei 4351.5622 und 1.700 € bei 4351.6321), also auf insgesamt 13.000 € erhöht werden.		1.700
41	4700.7090.0000	<u>Förderung der freien Wohlfahrtspflege</u> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einricht.</u> <b>Begründung</b> KISS Mittelfranken e.V. - <u>ausführlicher Antrag in der Anlage</u> - : Erhöhung des Zuschusses in 2024 auf 5.000,00 €/Jahr für die Kontaktstelle Nürnberg-Fürth-Erlangen. Dies entspricht einem anteiligen Zuschuss für die Personalkosten für Beratung, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit in Fürth und für die Mietkosten im Pflegestützpunkt.		3.000
		<u>Anmerkung Käm:</u> Der derzeitige Zuschuss an Kiss Mittelfranken e.V. beläuft sich auf 2.000 €/Jahr (seit 2019).		

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
42	4980.7887.0000	<p><u>Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger - Sozialticket</u></p> <p><b>Begründung:</b>                      Der Ansatz 2023 beträgt 50.000,00 €. Ausgehend von der Gewährung und Inanspruchnahme von Mobitalern und Jahres-Abos zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2023 im Jahr 2022 war dieser Ansatz vollkommen ausreichend.                      Mittlerweile wurden o.g. Sozialleistungen umgestellt. Seit Juni 2023 ist statt der Mobitaler das Sozialticket (= Deutschlandticket á 49 € mit 24,50 € Ermäßigung/Zuzahlung Stadt Fürth) erhältlich.                      In Anbetracht des sehr attraktiven Preises und deutschlandweiter Gültigkeit ist ein enormer Anstieg der Inanspruchnahme Sozialticket ggü. Mobitaler festzustellen. Zusätzlich sind die Kosten je Monat von 15,00 € (Mobitaler) auf 24,50 € (Sozialticket) angestiegen.                      Außerdem haben sich die von der Infra berechneten Kosten für den Verwaltungsaufwand (für Beratung, Vertrags-/Abo-Anlage, Nachbetreuung, Prüfung etc.) je Kundenvorgang deutlich erhöht.                      Der Haushaltsansatz 2023 reicht somit aufgrund der Änderung der Sozialleistungen nicht aus. Die Ansatzplanung für 2024 muss daher ebenfalls deutlich erhöht werden.                      Zum Stand 09.08.2023 wurden bereits 28.471,45 € für Zuschüsse Jahres-Abos und Mobitaler (bis 05/2023) ausgegeben. Die Rechnungen der Infra zum Sozialticket für Juni und Juli 2023 liegen mittlerweile vor und betragen für beide Monate insgesamt rund 59.000,00 €.                      Rechnet man die aktuellen Ausgaben auf 2024 hoch (12 Monate Sozialticket á 30.000,00 € + 15.000,00 € für Zuschüsse Jahres-Abo Tarif-Stufe B), so ergibt sich der beantragte Ansatz i.H.v. 375.000,00 €.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u>                      Der Ansatz 2024 wurde aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 28.03.2023 auf 294.000 € erhöht.</p>		81.000
			0	93.400

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
43	50100 4350.1104.0000	<p><b><u>U-Amtsbudget Übergangshäuser</u></b></p> <p><u>Übergangshäuser</u> Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Wohngebühr)</p> <p><b>Begründung:</b> Leider konnte auch der in 2022 herabgesetzte Ansatz i.H.v. 130.000 € wieder nicht eingehalten werden (-21,64%; - 23.130,77 €). Der Minusbetrag konnte zwar im Gegensatz zu 2021 halbiert werden, dies ist aber u.a. auch auf unser Drängen zur Herabsetzung des Ansatzes zurückzuführen.</p> <p>Auch weiterhin wirkt sich die Corona-Pandemie „negativ“ auf die Belegungszahlen in einer Gemeinschaftsunterkunft aus. Viele Personen ziehen es weiter vor bei Bekannten und Verwandten untergekommen als sich in die Obdachlosenunterkunft aufnehmen zu lassen.</p> <p>Ein Grund ist aber auch, der bauliche und hygienische Zustand der Obdachlosen-einrichtung. Dies ist auch ein Grund, dass viele Personen es vorziehen anderweitig unterzukommen.</p> <p>Ein Teil der geringeren Belegung ist aber auch auf die sehr gute Arbeit des vor Ort tätigen Sozialdienstes und der Verwaltung zurückzuführen. So trotz der schwierigen Wohnungsmarktlage immer wieder durch die Unterstützung des Sozialdienstes eine Wohnung für Bewohner*innen der Obdachlosenunterkunft gefunden werden. Auch das aktuell durch das Bayerische Staatsministerium noch geförderte Projekt „Begleitetes Wohnen“ wirkt sich hier positiv aus.</p> <p>Wie bereits im letztjährigen Budgetbericht von uns ausgeführt, war trotz der Herabsetzung nicht unbedingt mit der Einhaltung des HH-Ansatzes zu rechnen.</p> <p>Dies hat sich leider bewahrheitet.</p> <p>Aufgrund der aktuellen Zahlen des laufenden Haushaltsjahres (Einnahmen 01-04/2023: 36.047,16 €) ist nicht mit der Einhaltung des HH-Ansatzes von 130.000 € für 2023 zu rechnen.</p> <p>Vielmehr ist hier zu überlegen, ob der HH-Ansatz nicht aufgrund der veränderten Belegungszahlen nach unten zu korrigieren wäre (110.000 €).</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> <i>Rechnungsergebnis Stand: 25.08.2023: 83.141,32 € davon ca. -2.875 € Absetzung von Kassenresten und ca. 85.850 € Wohngebühren für die Monate Jan. bis Aug. Nach Hochrechnung ergibt sich für 2023 annähernd ein Rechnungsergebnis i.H.v. des Ansatzes.</i></p>	-20.000	
			<b>-20.000</b>	<b>0</b>
44	51000 4070.5200.0000	<p><b><u>Amtsbudget Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (JgA)</u></b></p> <p><u>Verwaltung der Jugendhilfe</u> Verwaltungs- und Zweckausstattung</p> <p><b>Begründung:</b> 30 Jahre nach Bezug des Sozialrathauses ist die komplette Ausstattung verschlissen. Das Jugendamt steht am Anfang eines Erneuerungsprozesses. Viele interne Umzüge erfordern zusätzliche Anpassungen. Für die Motivation und Bindung der Fachkräfte an die Stadt Fürth ist eine ergonomische und ordentliche Ausstattung unerlässlich.</p>		2.100

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
45	4070.5622.0000	<u>Fortbildung und Umschulung</u> <b>Begründung:</b> Die gesetzlich ab 1.1.2024 verbindlich vorgeschriebenen Verfahrenslotsen (s. hierzu den Beschluss des Ausschusses für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten vom 29.09.2022 "SGB VIII-Reform: Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz und seine Auswirkungen auf die Bereiche des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien") sowie bereits beschäftigte Fachkräfte müssen für die SGB VIII-Reform modular qualifiziert werden. Es besteht dadurch ein zusätzlicher Bedarf an Finanzmitteln für diese einschlägigen Fortbildungen (grobe Schätzung für den JgA-Bereich insgesamt: 15.000 €/Jahr von 2024 bis 2028). <u>Hinweis:</u> <i>Stellungnahme des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu dem Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten am 21.06.2023; Psychosoziale Betreuung von Kindern und Jugendlichen - Inwiefern ist die Verwaltung in der aktuellen Gesamtsituation gut aufgestellt? - Unter Nr. 3: Es besteht ein zusätzlicher Bedarf an Finanzmitteln für einschlägige Fortbildungen (Schätzung: insgesamt zusätzlich je 15.000 € p.a. von 2024 bis 2028).</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Sofern über den Stellenplan 2024 für die Verfahrenslotsen Stellen geschaffen werden, kann über die Arbeitsplatzkosten ein Teil der angemeldeten Erhöhungen zur Verfügung gestellt werden.</i>		8.000
46	4070.6500.0000	<u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> Realistischer Ansatz erforderlich - auch aus Gründen der HH-Transparenz (RE 2022 waren 11.700 €). <u>Anmerkung Käm:</u> <i>derzeitiger Ansatz 5.200 €;            derzeitiges RE 2023 (Stand: 20.09.2023): 5.904 €</i>		6.800
47	4070.6525.0000	<u>Postgebühren</u> <b>Begründung:</b> Realistischer Ansatz erforderlich - auch aus Gründen der HH-Transparenz.		6.900
48	4574.5622.0000	<u>Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Amtspflegschaft</u> <u>Fortbildung und Umschulung</u> <b>Begründung:</b> Gesetzesreformen (SGB VIII) verlangen hohe Quali-Bedarfe!		1.800
			<b>0</b>	<b>25.600</b>

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	51150	<b><u>U-Amtsbudget Kinder- und Jugendarbeit</u></b>		
49	4511.6556.0000	<u>Außerschulische Jugendbildung</u> <u>Honorare und Ähnl.</u> <b>Begründung:</b> Jugendkulturprogramm Stadt Fürth, Honorarkräfte: Das Fürther Jugendkulturmanagement „con-action“ bietet eine Vielzahl unterschiedlicher inklusiver und interkultureller Veranstaltungen im hauseigenen, barrierefreien Club „Kopf und Kragen“ zu geringem bzw. freien Eintritt (Umsonst & Draußen Open Air). Bei den weit über die Stadtgrenzen bekannten, fest im Fürther Veranstaltungskalender verankerten Open Air Veranstaltungen wird seit Jahren ein ökologisch nachhaltiges Konzept umgesetzt und eine Vorreiterrolle eingenommen. „con-action“ ist auf die Beschäftigung von Honorarkräften angewiesen, da es seit 21 Jahren lediglich über eine Vollzeitstelle verfügt. Um das in Fürth einzigartige Programm weiterhin gestalten zu können, sind zusätzliche Mittel für den Einkauf externer Fachkräfte auf Honorarbasis sehr dringend erforderlich, denn durch die Erhöhung des Mindestlohnes werden in Zukunft mehr als 70% des Budgets von „con-action“ für Honorarkräfte verwendet werden müssen.		15.000
50	4512.6369.1000	<u>Kinder- und Jugenderholung</u> <u>Sonstige Dienstleistungen durch Dritte (Jugendferienprogramm)</u> <b>Begründung:</b> Verstetigung Jugend-Ferienprogramm: Die Weiterführung des vielfältigen und sehr gut etablierten Jugendferienprogrammes der Stadt Fürth benötigt eine neue finanzielle Grundlage. Die Förderung durch die Schreier-Stiftung lief 2021 aus, das Programm 2022 und 2023 wurde über Mittel aus der sog. „ABC-Kommission“ ermöglicht. Eltern muss gerade jetzt ein verlässliches Angebot zur Planung der Betreuungszeiten in den Ferien gegeben werden. Jugendliche brauchen mehr denn je Möglichkeiten zur sinnvollen und aktiven Freizeitgestaltung. Umso wichtiger ist die Finanzierung und Fortführung des Angebotes bestehend aus Ferienfreizeiten, Tagesausflügen, Freizeiten, Workshops, das durch die Jugendhäuser angeboten wird und so kein zusätzliches Personal erfordert.		10.000
51	4512.6556.0000	<u>Honorare und Ähnl.</u> <b>Begründung:</b> Fürther Ferienprogramm, Honorarkräfte: Das Ferienprogramm ist auf den Einsatz von Honorarkräften angewiesen. Diese müssen sehr geeignet sein, um den Kindern eine möglichst gute Betreuung zu gewährleisten. Um geeignete Personen zu akquirieren und konkurrenzfähig gegenüber anderen Anbietern zu bleiben, zahlt die Abteilung Jugendarbeit den Mindestlohn von 12 Euro bzw. 15 Euro an die „Teamleitungen“. Hierdurch erhöht sich der Honorarbedarf um 5000 Euro jährlich. Es befinden sich regelmäßig viele Kinder auf der Warteliste, das Ferienprogramm könnte mit mehr finanziellen Mitteln ebenfalls dem zusätzlich erhöhten Bedarf durch zugezogene Kinder und Jugendliche aus anderen Ländern begegnen.		5.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
52	4515.6556.0000	<u>Sonstige Jugendarbeit</u> <u>Honorare und Ähnl.</u> <b>Begründung:</b> mobile Jugendarbeit: Um Jugendlichen zu erreichen, die z.B. in der Corona-Zeit den Anschluss an Einrichtungen der Jugendarbeit verloren hatten oder die Jugendhäuser noch nicht kennen lernen konnten, hat die Abteilung Jugendarbeit „mobile Jugendarbeit“ etabliert. Auch junge Menschen geflüchtete Menschen, die nicht mit den örtlichen Strukturen vertraut sind konnten so für die Offene Jugendarbeit gewonnen werden und hierüber bei Bedarf an das Hilfesystem z.B. Beratungsstellen vermittelt werden. In den letzten beiden „Corona-Jahren“ hat sich die Wichtigkeit von mobiler Arbeit bestätigt, zudem wurde im Rahmen des Jugendforums 2022 der Bedarf daran für den Bereich Skatepark/Flussdreieck genannt und 2023 durch die Abteilung Jugendarbeit umgesetzt. Weitere Einsatzorte sind zum Beispiel der Jugendplatz auf der Hardhöhe. Für die Fortführung dieses niedrigschwelligen Projektes benötigt die Abteilung Jugendarbeit ein Budget von 20.000 Euro um Honorarkräfte in den Jugendhäusern finanzieren zu können während Teile des Personals im Stadtteil unterwegs sind.		20.000
53	4600.5500.0000 4600.5540.0000 4600.5550.0000 4600.5560.0000	<u>Einrichtungen der Jugendarbeit</u> <u>Haltung von Fahrzeugen</u> <u>Betriebs- und Schmierstoffe (Kfz)</u> <u>Kfz-Steuer</u> <u>Kfz-Versicherungen</u> <b>Begründung:</b> Kfz, tatsächlich notwendige Kosten für 4 vorhandene Fzg.: Durch die Anschaffung von zwei zusätzlichen Fahrzeugen, der APE und dem Dienstfahrzeug DACIA entstehen auf diesen Haushaltsstellen Mehrkosten. Hierzu tragen auch die gestiegenen Benzinpreise bei. Zudem wird der Fuhrpark von JA auch von anderen Dienststellen mitgenutzt.		1.400 1.000 400 1.800
54	4600.5622.0000	<u>Fortbildung und Umschulung</u> <b>Begründung:</b> Erhöhung Fortbildungskosten (modulare Weiterb. der Abt.Itg.): Für die zertifizierte Weiterbildung zum Sozialbetriebswirt (IF) im XV. Ausbildungsgang 2024-2026 werden für die Abteilungsleitung Jugendarbeit, abzüglich der Ermäßigung für Fachkräfte aus der Jugendarbeit in Bayern, einmalig insgesamt 7.000 € benötigt (davon 3.000 € in 2024).		3.000
55	4600.6013.0000	<u>Aufführungsrechte und Urheberanteile</u> <b>Begründung:</b> Mehrkosten durch die Gebührenerhöhung bei der GEMA.		1.300

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
56	4600.6369.0000	<u>Sonstige Dienstleistungen durch Dritte</u> <b>Begründung:</b> Zirkusprojekt: Der Zirkus Mumm ist ein integratives und inklusives Projekt, der seit vielen Jahren zum festen Programm für Kinder und Jugendliche von 8-15 Jahren in den Sommer-ferien gehört. Er findet am Gelände des Jugendtreff OASE statt und wird durch das Spielhaus betreut. Insgesamt kostet dieses Angebot 13.000 Euro. Bisher ist es immer gelungen den Zirkus über Fördermittel zu finanzieren. 2023 kann kurzfristig über Spendenmittel realisiert werden. Der Zirkus bedarf nun jedoch einer festen finanzielle Grundlage in Höhe von 8.000 Euro um weiter in Fürth stattfinden zu können. Die traditionell erwirtschafteten Einnahmen (Anmeldegebühren und Eintrittsgelder) in Höhe von 5.000 Euro reichen hierfür nicht aus.		8.000
57	4600.6556.0000	<u>Honorare und Ähnl.</u> <b>Begründung:</b> 10.000 € für Verstetigung digitaler Angebote von "connect": Das Jugendmedienzentrum „Connect“ beschäftigt eine Reihe von sog. Honorarkräften, bzw. freie Mitarbeitende für die es in der Einrichtung jedoch nicht ausreichend Budget gibt. Finanziert wurde dies bisher durch die Mittel des städtischen Soforthilfeprogrammes, welches sich auf Bedarfe bezieht, die in der sog. ABC-Kommission, dienststellenübergreifend erarbeitet wurden. Dem „Bildungsbericht Extra“ – Auswirkungen der Corona-Maßnahmen 2021 auf das Bildungsgeschehen in Fürth“ ist zu entnehmen, dass das Beispiel „Connect“ zeigt wie „bestehende Strukturen in Krisensituationen flexibler reagieren können und es sich lohnt in nachhaltige Strukturen zu investieren. Daher sollte – neben den sehr begrüßenswerten finanziellen Hilfen im Rahmen des städtischen Soforthilfeprogrammes- der längerfristige Ausbau von Angeboten der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in den Blick genommen werden.“ Um das aufgebaute Niveau zu halten, schulische und außerschulische digitale Bildung, Multiplikatoren-Fortbildungen und Elternarbeit anbieten zu können und den Bedarf der Zukunft auf bewährte Art und Weise zu decken, sind fest planbare Mittel für den Einkauf von externen Fachkräften auf Honorarbasis für das Jugendmedienzentrum dringend erforderlich.		10.000
			0	76.900
	51200	<b><u>U-Amtsbudget Soziale Dienste</u></b>		
58	4001.5200.0000	<u>Vollzug des Betreuungsgesetzes</u> <u>Verwaltungs- und Zweckausstattung</u> <b>Begründung:</b> Team von 10 Personen muss laufend adäquat ausgestattet werden; Ansatz muss realistisch werden.		900
59	4001.5280.0000	<u>Sonstige Gebrauchsgegenstände</u> <b>Begründung:</b> Team von 10 Personen muss laufend adäquat ausgestattet werden; Ansatz muss realistisch werden.		900

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
60	4001.5622.0000	<u>Fortbildung und Umschulung</u> <b>Begründung:</b> Team muss teils neu qualifiziert und teils auf neues Betreuungsrecht hin zusatzqualifiziert werden.		3.100
61	4071.5200.0000	<u>Verwaltung allg. Sozial Dienst</u> <u>Verwaltungs- und Zweckausstattung</u> <b>Begründung:</b> 30 Jahre nach Bezug des Sozialrathauses ist die komplette Ausstattung verschlissen. Das Jugendamt steht am Anfang eines Erneuerungsprozesses. Viele interne Umzüge erfordern zusätzliche Anpassungen. Für die Bindung der Fachkräfte ist eine ergonomische und ordentliche Ausstattung unerlässlich.		4.600
62	4522.5200.0000	<u>Jugendsozialarbeit (Soziale Dienste)</u> <u>Verwaltungs- und Zweckausstattung</u> <b>Begründung:</b> NEU! 23 Standorte / Büros verlangen eine eigene HHSt; Bedarfe sind auf Jahre in erheblicher Höhe gegeben		5.000
63	4522.5744.0000	<u>Schulwandern, Fahrten u.Ä.</u> <b>Begründung:</b> Nach Corona dringend Neu-Belebung pädagogisch erforderlich; zusätzl. Standorte!		400
64	4522.5759.0000	<u>Sonstige Schulaufwendungen</u> <b>Begründung:</b> Ansatz mit 23 Standorten absolut nicht mehr realistisch; Anpassung dringend notwendig.		9.000
65	4531.7090.0000	<u>Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII)</u> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einricht.</u> <b>Begründung</b> Mütterzentrum -ausführlicher Antrag in der Anlage - : "Grundzuschuss" Erhöhung von 28.000 € auf 38.000 €, damit +10.000 € "Interkulturelle Arbeit" Erhöhung von 11.173 € auf 19.831 €, damit +8.658 € Erhöhung einer geringfügigen Stelle		18.700
66	4531.7621.0000	<u>Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend (a.v.E.) (sozialpäd. Gruppenmaßnahmen)</u> <b>Begründung</b> AWO: <u>HIPPY Programm - "Fit für die Schule"</u> Wir haben auf der Basis unserer Kosten von 2022, der aktuellen Personalsituation und der anstehenden Tarifierhöhungen einkalkuliert: SuE Zulage + 130 bzw. +180 € (Vollzeitstellen) Inflationsausgleich bis einschl. Feb. 2024 (+220 € VZ) Tarifierhöhung Sockel +200 € (VZ 39 Std.) + zzgl. 5,5 % Dies ergibt eine Steigerung alleine der Personalkosten von 14,84 %. Wir beantragen daher für das Jahr 2024 eine Förderung in Höhe von 188.537,66 €. <i>Ansatz 2023: 155.900 €, damit Erhöhung um 32.638 €, aufgerundet auf 32.700 €</i>		32.700
			0	75.300

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -																											
67	61000 6100.6555.0000	<p><b><u>Amtsbudget Stadtplanungsamt</u></b></p> <p><u>Orts- und Regionalplanung</u> Planungskosten, Bebauungspläne</p> <p><b>Begründung:</b> Gemäß zum Zeitpunkt der Haushaltsplananmeldung noch ausstehenden Beschluss des Stadtrates erfolgt im Stadtplanungsamt/ Bereich Bauleitplanung und städtebauliche Gestaltung eine Prioritätenfestlegung. Die Bearbeitung der B-Plan-Verfahren gemäß Prioritätenliste beinhaltet auch die Vergabe von diversen Gutachten:</p> <table border="1" data-bbox="352 562 1228 1077"> <thead> <tr> <th>B-Plan</th> <th>Maßnahme</th> <th>Kostenschätzung in Euro</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nr. 260 1. Ä. „Austraße“</td> <td>Aktualisierung saP</td> <td>500 €</td> </tr> <tr> <td>Nr. 277 4. Ä. „Finkenschlag“</td> <td>saP Lärmgutachten</td> <td>4.000 4.500</td> </tr> <tr> <td>278d „Dambach-West-Reichsbodenfeld“</td> <td>Aktualisierung saP</td> <td>4.000</td> </tr> <tr> <td>327 1.Ä. „Rezatstraße“ + „Mainstraße“</td> <td>saP Schallschutztechnisches Gutachten</td> <td>6.000 10.000</td> </tr> <tr> <td>396b „Faurecia“</td> <td>Bodengutachten Hydraulisches Gutachten Schallschutztechnisches Gutachten</td> <td>15.000 10.000 10.000</td> </tr> <tr> <td>Nr. 438a „Westlich Magnolienweg“</td> <td>Aktualisierung saP Baugrundgutachten Schallschutztechnisches Gutachten Überflutungsnachweis</td> <td>1.500 72.000 12.000 6.000</td> </tr> <tr> <td>Nr. 460a „Golfpark“</td> <td>Verkehrstechnische Untersuchung Bodengutachten Kampfmittel- und Altastenerkundung Hydraulisches Gutachten, Entwässerungskonzept</td> <td>15.000 50.000 20.000 20.000</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>Gesamt</b></td> <td><b>260.500</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Gesamtkosten i.H.v. € 260.500 sollen wie folgt auf die Jahre 2024, 2025 und 2026 verteilt und der Ansatz der Haushaltsstelle 6100.6555.0000 entsprechend erhöht werden:                  2024 100.000 €                  2025 100.000 €                  2026 60.500 €</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u>                  Beschluss im Bau- und Werkausschuss am 14.06.2023.                  Der lfd. Ansatz auf dieser HHSt. beträgt 15.000 €/Jahr.</p>	B-Plan	Maßnahme	Kostenschätzung in Euro	Nr. 260 1. Ä. „Austraße“	Aktualisierung saP	500 €	Nr. 277 4. Ä. „Finkenschlag“	saP Lärmgutachten	4.000 4.500	278d „Dambach-West-Reichsbodenfeld“	Aktualisierung saP	4.000	327 1.Ä. „Rezatstraße“ + „Mainstraße“	saP Schallschutztechnisches Gutachten	6.000 10.000	396b „Faurecia“	Bodengutachten Hydraulisches Gutachten Schallschutztechnisches Gutachten	15.000 10.000 10.000	Nr. 438a „Westlich Magnolienweg“	Aktualisierung saP Baugrundgutachten Schallschutztechnisches Gutachten Überflutungsnachweis	1.500 72.000 12.000 6.000	Nr. 460a „Golfpark“	Verkehrstechnische Untersuchung Bodengutachten Kampfmittel- und Altastenerkundung Hydraulisches Gutachten, Entwässerungskonzept	15.000 50.000 20.000 20.000		<b>Gesamt</b>	<b>260.500</b>		85.000
B-Plan	Maßnahme	Kostenschätzung in Euro																													
Nr. 260 1. Ä. „Austraße“	Aktualisierung saP	500 €																													
Nr. 277 4. Ä. „Finkenschlag“	saP Lärmgutachten	4.000 4.500																													
278d „Dambach-West-Reichsbodenfeld“	Aktualisierung saP	4.000																													
327 1.Ä. „Rezatstraße“ + „Mainstraße“	saP Schallschutztechnisches Gutachten	6.000 10.000																													
396b „Faurecia“	Bodengutachten Hydraulisches Gutachten Schallschutztechnisches Gutachten	15.000 10.000 10.000																													
Nr. 438a „Westlich Magnolienweg“	Aktualisierung saP Baugrundgutachten Schallschutztechnisches Gutachten Überflutungsnachweis	1.500 72.000 12.000 6.000																													
Nr. 460a „Golfpark“	Verkehrstechnische Untersuchung Bodengutachten Kampfmittel- und Altastenerkundung Hydraulisches Gutachten, Entwässerungskonzept	15.000 50.000 20.000 20.000																													
	<b>Gesamt</b>	<b>260.500</b>																													
68	63000 6130.6370.1000	<p><b><u>Amtsbudget Bauaufsicht</u></b></p> <p><u>Bauordnung</u> Sachbedarf für EDV-Anlagen (Betrieb Multifunktionsgeräte)</p> <p><b>Begründung:</b> Durch die verpflichtende Einführung des digitalen Bauantragsverfahren erfolgte im Jahr 2022 die Anschaffung der hierfür notwendigen IT-Ausstattung. Hierzu gehörte auch ein A0-Plotter. Für den Betrieb dieses Plotters bedarf es sowohl teurer Papierrollen, als auch der dazu notwendigen Tinte. Im Jahr 2022 wurden hierfür bereits Tintenpatronen im Wert von rund 1.200 € angeschafft. Es ist daher damit zu rechnen, dass im Rahmen des digitalen Bauantragsverfahrens (dies bedeutet lediglich, dass der Antragsteller seinen Bauantrag digital stellen kann, die BaF muss diesen dann trotzdem noch für die Bearbeitung und abschließende Genehmigung ausplotten) viel mehr an Verbrauchsmaterial anfallen wird. Daher bedarf es der Mittelanpassung auf der o. g. Haushaltsstelle.</p>	0	85.000 1.700																											

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
69	6130.6510.0000	<u>Bücher und Zeitschriften</u> <b>Begründung:</b> Für die rechtssichere Bearbeitung der Bauanträge ist die Vorhaltung der aktuellen gesetzlichen Vorschriften und Rechtsprechung von enormer Bedeutung. Da sich sowohl die Vorschriften durch Gesetzesänderungen ändern als auch die Kommentare hierzu, fallen vermehrt Ergänzungslieferungen und somit höhere Kosten für die Anschaffung an. Die Kosten hierfür sind in den letzten Jahren angestiegen. Dies zeigen auch die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre (2020: 2.559,13 €; 2021: 2.588,20 €; 2022: 2.452,45€).		700
70	6130.6796.0000	<u>Innere Verrechnung Kfz-, Fahrzeugkosten</u> <b>Begründung:</b> Der bisherige Mittelansatz von 2.300,- € wird dem tatsächlichen Bedarf der Bauaufsicht seit Jahren nicht mehr gerecht. Die Ausgaben hierfür sind stetig gestiegen. Im Jahr 2019 lag das Rechnungsergebnis bei 3.254,15 €, im Jahr 2020 bei 3.951,60 €, 2021 bei 3.824,45 € und schließlich 2022 bei 5.037,60 €. Der Ansatz berücksichtigt nicht, dass aufgrund der stetig steigenden Kontrollaufgaben im Vollzug der BayBO (Nachbar-/Bürgerbeschwerden, Überwachung der Baustellen, Kontrollen im Bereich der Unteren Denkmalschutzbehörde) ein erhöhter Fahrzeugeinsatz notwendig ist. Die Kontrollaufgaben können i.d.R. nur durch Ortseinsicht durchgeführt werden, sodass auch die Ausgaben für die Inanspruchnahme des Fahrzeugpools steigen. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der Verwaltungsstreit-verfahren vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach stetig steigt. Gegen ablehnende Bescheide der Bauaufsicht wird immer häufiger Klage erhoben. Dies erfordert auch die Teilnahme mindestens eines Vertreters der Bauaufsicht am Verhandlungstag in Ansbach. Zusätzlich fahren auch Anwärtler oder der Vertreter des Rechtsamtes mit zum VG. Ferner ist absehbar, dass auch der Verrechnungssatz pro Zeiteinheit für die Nutzung der Fahrzeuge aus dem Fahrzeugpool 2024 wieder erhöht wird, sodass auch hier der Haushaltsansatz für 2024 entsprechend zu erhöhen ist. Ohne zusätzliche Haushaltsmittel können die Nutzungsentgelte für den Fahrzeugpool nicht mehr vollständig beglichen werden. <i>Anmerkung Käm:</i> <i>Sofern der Ansatz auf dieser HSt. erhöht werden soll, muss auch der Einnahmeansatz auf der korrespondierenden HSt. 7705.1696.0000 sowie bei den Kfz-Ausgaben im U-Amtsbudget 05050 erhöht werden.</i>		3.700
			0	6.100

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>66200</b>	<b><u>U-Amtsbudget Straßen, Brücken u. Parkflächen</u></b>		
71	6300.5134.0000	<u>Gemeindestraßen</u> <u>Unterhalt: Verkehrssich. Anlagen</u> <b>Begründung:</b> Erhöhung der Beschaffungskosten für Verkehrszeichen aufgrund der Neuausschreibung. Erhöhung der Kosten für Wartung und Strom für die Lichtzeichenanlagen und Fahrbahnmarkierungen. <u>Anmerkung:</u> Ansatz 2021: 380.000 € - RE 2021: 754.392,23 € Ansatz 2022: 450.000 € - RE 2022: 849.673,49 € Ansatz 2023: 650.000 € - RE 2023 (Stand: 01.09.2023): 617.079,04 €		350.000
			0	<b>350.000</b>
	<b>67000</b>	<b><u>Amtsbudget Grünflächenamt</u></b>		
72	3600.5090.0000	<u>Naturschutz und Landschaftspflege</u> <u>Sonstiger Unterhalt von Gebäuden und Grundstücken</u> (Unterhalt von CEF-Flächen n. § 44 BNatSchG) <b>Begründung:</b> Regelmäßige Unterhaltskosten für die CEF-Habitatersatzflächen nach § 44 NatSchG (für Kiebitz, Rebhuhn u. ä., 88.043,09 m²) – Holzwiesen, Herboldshofer Landgraben, Zennbrücke. Ausgaben 2022 für Wartung der Brunnenunterhalt: 22.875,38 €.		6.000
73	3600.5137.0000	<u>Unterhalt v. Ausgleichsflächen</u> <b>Begründung:</b> Regelmäßiger Unterhalt der Ökologischen Ausgleichsflächen -derzeit 43,2 ha. Der jährliche Zuwachs von 2003 bis 2023 betrug im Schnitt 2,16 ha. Ausgaben 2023 bisher: 6.948,26 € Ausgaben 2022: 6.993,53 € Ausgaben 2020: 6.191,33 € Ausgaben 2019: 10.096,35 € Ausgaben 2018: 3.466,82 € Ausgaben 2017: 5.977,64 € Ausgaben 2016: 9.912,75 € Der Ansatz deckt seit Jahren nicht die für den Unterhalt erforderlichen Ausgaben. <u>Anmerkung Käm:</u> Der Ansatz beträgt derzeit 3.000 €. Bisher konnte der Mehrbedarf durch Budgetmittel getragen werden.		4.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
74	4605.5163.0000	<p><u>Öffentliche Kinderspielplätze</u>  <u>Unterhalt: Spiel- und Sportplätze</u>  <b>Begründung:</b>  Sachkosten und Fremdvergabekosten für den Unterhalt der Kinderspielplätze und Jugendspielbereiche.  Von 2009 (Summe 99.686 m<sup>2</sup>) bis 2024 (Summe 109.784 m<sup>2</sup>) wird durch Neuanlagen öffentlicher Kinderspielplätze ein Flächenzuwachs von 10.098 m<sup>2</sup> erfolgt sein. Dies entspricht einem Zuwachs von 10,13 %.  Siehe auch unser Antrag zum Haushalt 2023. - <i>siehe unten</i>  Der zusätzliche Aufwand aufgrund des Anstiegs der Plätze, die Kostensteigerungen für Originalersatzteile und anderes Material, die Kostensteigerungen für Fremdvergaben (z.B. Verdoppelung der Kosten für den Austausch des Spielsandes) sind durch den Ansatz nicht mehr gedeckt.  Wir möchten auch darauf hinweisen, dass der Unterhaltsansatz 2002 bis 2004, vor den Budgetkürzungen für die Haushaltskonsolidierung, bereits eine Höhe von <b>92.030 €</b> hatte!  <u>Anmerkung Käm:</u>  <i>Das GrfA hat insgesamt eine Erhöhung von +10.000 € beantragt, davon wurden +4.000 € im Haushaltsplanentwurf 2024 berücksichtigt. Der Ansatz 2024 beträgt damit derzeit 90.000 €.</i>  <u>GrfA-Antrag zum Haushalt 2023 (gleiche Antragssumme):</u>  <i>Die Ausgaben 2022 belaufen sich jetzt im Mai bereits auf 79.687,27 €.</i>  <i>(Anmerkung Käm: Ausgaben 2023 bis 10. Aug.: 61.544,41 €)</i>  <i>In den Jahren 2017 bis 2020 sind vier neue Spiel- und eine Sportfläche an der Teichstraße, am Rennweg, am Grundigpark, am Tulpenweg und auf der Hardhöhe West fertig gestellt worden. Der Kinderspielplatz Adlerstraße und der Aktiv-Fitness-Platz Waldmannsweiher wurden erweitert. Der Spielplatz am Martin-Luther-Platz wurde neugestaltet. Dieses Jahr wird im Südstadtpark ein neuer Outdoorplatz gebaut.</i>  <i>In den Jahren 2022-2023 werden außerdem vier neue Spielplätze am Talblick und der Hartmut-Träger-Straße sowie an der Ronhofer Hauptstraße und der Dambacher Straße hergestellt.</i>  <i>Weitere Spielplätze wurden generalsaniert (Herrnstraßendamm, Annastraße) oder aufgewertet und mit aufwendigeren Spielgeräten ausgestattet. Die Originalersatzteile dieser neuen Geräte kosten abgesehen von der normalen Preissteigerung auch mehr als die Ersatzteile für einfachere Geräte.</i>  <i>Der Ansatz von 86.000,00 € ist zu niedrig um in Zukunft die zum Unterhalt erforderlichen Kosten zu decken.</i></p>		6.000
75	4605.6368.1000	<p><u>Wertstoffsammlung durch Privatunternehmen</u>  <b>Begründung:</b>  Die Menge an weggeworfenen Müll hat auf den Spielflächen, wie überall in den Grünanlagen, zugenommen. Das verursacht Mehrkosten.  Die Entsorgungskosten für Bodenaushub haben sich 2022, seit der Schließung der städtischen Erddeponie, mehr als vervierfacht. Bei jedem Austausch von Spielgeräten oder Teilen mit Fundamenten fällt Aushubmaterial an, das entsorgt werden muss.  Der Ansatz ist daher zu erhöhen.</p>		2.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
76	5800.5165.0000	<u>Grünflächenamt</u> <u>Unterhalt: Grünanlagen u.Ä. (Fremdvergabe)</u> <b>Begründung:</b> Die Pflegeflächen des Grünflächenamtes sind seit 1996 im Mittel um 4,8 ha pro Jahr gestiegen, von 174,4 ha auf 294,6 ha im Jahr 2023. Dem entsprechend steigt der Pflegeaufwand für Eigenleistungen und Fremdvergabe. Die beantragte Erhöhung entspricht der Kostenentwicklung bei den Pflegeleistungen. Ausgaben 2020: 246.337,65 € Ausgaben 2021: 251.742,33 € Ausgaben 2022: 285.553,01 € Der diesjährige Ansatz von 300.000 € ist durch Pflegeaufträge bereits um ca. 14.000 € überzogen. Jede neue Ausschreibung ist bisher mit einer Steigerung der Vergabesumme verbunden gewesen. Legt man die Preise der ab April 2023 geltenden Verträge für 2024 zuzüglich einer weiteren Kostensteigerung (Lohnerhöhungen) zugrunde, muss der Ansatz deutlich erhöht werden um die Vergaben abzudecken. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Das GrfA hat insgesamt eine Erhöhung von +50.000 € beantragt, davon wurden +20.000 € im Haushaltsplanentwurf 2024 berücksichtigt. Der Ansatz 2024 beträgt damit derzeit 320.000 €.</i>		30.000
77	5800.5165.3600 NEU	<u>Unterhalt: Grünanlagen u.Ä. (Projekt Baumpflanzungen)</u> <b>Begründung:</b> Der Klimawandel hat inzwischen deutliche Auswirkungen auf den Baumbestand im Stadtgebiet. Es ist durch die Trockenheit deutlich schwieriger geworden den Bestand zu erhalten, da jetzt auch ältere Bäume, die nicht mehr gegossen werden sollten, Trockenschäden bekommen und absterben. Mit den vorhandenen Budgetmitteln lassen sich die erforderlichen Ersatzpflanzungen und die anschließende Anwuchspflege aber nur noch teilweise finanzieren. Neben der höheren Anzahl der zu pflanzenden Bäume, die mehr kosten, sind auch die Materialkosten an sich höher geworden. Wir sind daher mit den Ersatzpflanzungen im Rückstand. Mit den beantragten Haushaltsmitteln soll eine größere Anzahl von Bäumen (ca. 100) an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet (auch im Straßenraum) ersetzt werden um diesen Rückstand aufzuholen. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Das GrfA hat insgesamt eine Erhöhung von +60.000 € beantragt, davon wurden +30.000 € im Haushaltsplanentwurf 2024 berücksichtigt. Der Ansatz 2024 beträgt damit derzeit 30.000 €.</i> <u>Hinweis:</u> <i>Sofern dies Baumpflanzungen/-pflege im Straßenbegleitgrün betrifft, wird ggf. die HHSt. 6300.5165.3600 eingerichtet.</i>		30.000
78	5800.5540.0000	<u>Betriebs- und Schmierstoffe (Kfz)</u> <b>Begründung:</b> Die Erhöhung des Ansatzes ist erforderlich. Die Treibstoffpreise sind seit 2020 stark gestiegen. Das Grünflächenamt hat inzwischen auch zusätzliche Lkw erhalten - drei Wasserfahrzeuge und zwei Pritschenwagen für die Reviere Nord und Süd – alle mit Dieselantrieb. Und unsere Lkw mit Ladekran- und Hubsteigeraufbau haben einen besonders hohen Treibstoffverbrauch, da sie ständig im Einsatz sind. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Das GrfA hat insgesamt eine Erhöhung von +11.400 € beantragt, davon wurden +6.400 € im Haushaltsplanentwurf 2024 berücksichtigt. Der Ansatz 2024 beträgt damit derzeit 65.000 €.</i>		5.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
79	5800.5600.0000	<u>Dienst- und Schutzkleidung, pers. Ausrüstungsgegenstände</u> <b>Begründung:</b> Ab Mitte August 2022 wurde die zentrale Beschaffung der Standardarbeitskleidung der Stadt Fürth für die gewerblichen Mitarbeiter von einem Rahmenvertrag zum Kauf in einen Mietvertrag (incl. Reinigung) zur Nutzung nachhaltiger Arbeitskleidung geändert. Die monatlichen Kosten für Arbeitskleidung sind dadurch leider deutlich gestiegen, was 2023 erstmalig voll zum Tragen kommen wird. Die jährlichen Kosten für die Mietkleidung werden derzeit auf 22.000 € veranschlagt. Dazu kommen noch die Kosten für Arbeitsschuhe und-stiefel, diverse Handschuhe, Spezialkleidung wie Schnitzschutzbekleidung, Regenjacken, Schutzhelme, Schutzbrillen usw. von ca. 18.000 €. Diese Kosten sind ebenfalls gestiegen da sich die Preise erhöht haben und die Anzahl der Mitarbeiter gestiegen ist. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Das GrfA hat insgesamt eine Erhöhung von +21.000 € beantragt, davon wurden +6.000 € im Haushaltsplanentwurf 2024 berücksichtigt. Der Ansatz 2024 beträgt damit derzeit 25.000 €.</i>		15.000
80	5810.5165.0000	<u>Parkanlagen</u> <u>Unterhalt: Grünanlagen u.Ä.</u> <b>Begründung:</b> Die beantragte Erhöhung entspricht der Kostenentwicklung bei den Materialkosten für die jährlich anfallenden Arbeiten, wie Pflanzen von Stauden, Gehölzen, Bäumen; Düngen, Humusauftrag, Baumpflegearbeiten, Reparaturen usw.		8.000
81	6300.5130.3010	<u>Gemeindestraßen</u> <u>Unterhalt von Straßen, Wegen u.Ä. (Hundekot-Tütenspender)</u> <b>Begründung:</b> 2024 sollen die Unterhaltsleistungen für die Hundekottütenspender (Nachfüllen der Tüten + Leeren der Abfallbehälter) ausschließlich in Fremdvergabe erfolgen. Und die Leerung der Abfallbehälter soll zweimal wöchentlich anstelle der bisherigen einmaligen Leerung pro Woche erfolgen. Dadurch erhöht sich die Fremdvergabe um 50.000 €. Es gibt häufig Mitteilungen von Bürgern, dass die Abfalleimer voll sind und geleert werden müssten und dass volle Beutel am Boden herumliegen.		50.000
82	6300.5500.1000	<u>Haltung von Fahrzeugen (Pflegetrupp Straßengrün)</u> <b>Begründung:</b> Die Erhöhung des Ansatzes ist erforderlich. Das Grünflächenamt hat zusätzliche Lkw erhalten - drei Wasserfahrzeuge und zwei Pritschenwagen für die Reviere Nord und Süd. Der Unterhalt der zwei Wasserfahrzeuge der Baumpflege und des Hubsteigers, welche vorwiegend im Straßenraum eingesetzt werden, ist kostenintensiv. Die Preise für Ersatzteile und Reparaturleistungen sind deutlich angestiegen. Vom diesjährige Ansatz ist bereits jetzt Anfang Juni 2023 nur noch ein Betrag von gut 600 € übrig. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Das GrfA hat insgesamt eine Erhöhung von +8.000 € beantragt, davon wurden +6.000 € im Haushaltsplanentwurf 2024 berücksichtigt. Der Ansatz 2024 beträgt damit derzeit 30.000 €.</i>		2.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
83	6300.5540.1000	<u>Betriebs- und Schmierstoffe (Kfz) Pflgegrupp Straßengrün</u> <b>Begründung:</b> Die Erhöhung des Ansatzes ist erforderlich. Die Treibstoffpreise sind seit 2020 stark gestiegen. Das Grünflächenamt hat inzwischen auch zusätzliche Lkw erhalten - drei Wasserfahrzeuge und zwei Pritschenwagen für die Reviere Nord und Süd – alle mit Dieselantrieb. Und unsere Lkw mit Ladekran- und Hubsteigeraufbau haben einen besonders hohen Treibstoffverbrauch, da sie ständig im Einsatz sind. <u>Anmerkung Käm:</u> Das GrfA hat insgesamt eine Erhöhung von +13.000 € beantragt, davon wurden +3.000 € im Haushaltsplanentwurf 2024 berücksichtigt. Der Ansatz 2024 beträgt damit derzeit 30.000 €.		10.000
			0	168.000
		<b>Summe Amtsbudgets</b>	<b>-20.000</b>	<b>1.551.810</b>
B)		<u>Sonderbudgets</u>		
		<b>Summe Sonderbudgets</b>	0	0
C)		<u>Zentralbudgets</u>		
			0	0
		<b>Summe Zentralbudgets</b>	0	0

## **Antrag auf Erhöhung des Jahreszuschusses für den Grünen Markt e.V. durch den Haushalt der Stadt Fürth ab dem Jahr 2023**

Sehr geehrter Herr Dr. Jung, sehr geehrter Herr Dr. Döhla, sehr geehrte Frau Köhn, sehr geehrte Damen und Herren des Fürther Stadtrates,

hiermit beantragen wir eine Erhöhung unseres Jahreszuschusses von 2500.-Euro auf **7.500.-Euro** jährlich.

### **Sachverhalt :**

Der Grüne Markt e.V. wurde aus der Idee heraus gegründet, lokalen und regionalen Musiker\*innen einmal jährlich die Gelegenheit zu geben, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und somit einen Beitrag zum Kulturleben der Stadt Fürth zu leisten und neue Akzente zu setzen.

Die 1. Grüne Nacht fand im Jahr 2016 statt, eine No-Budget-Veranstaltung, die mit hohem persönlichen Risiko der Veranstalter verbunden war. Zum damaligen Zeitpunkt spielten die gebuchten Bands, da sie die Idee der Grünen Nacht unterstützen wollten, gratis. Die Veranstaltung wurde sehr gut von der Öffentlichkeit angenommen, so dass der Grüne Markt e.V. beschloss, die Grüne Nacht regelhaft einmal jährlich zu veranstalten.

Im Jahr 2017 ist es dem Verein gelungen, Sponsoren für die Veranstaltung und auch die wohlwollende Unterstützung der Stadt Fürth zu gewinnen. Die 2. Grüne Nacht fand dann in schon einem etwas größeren Rahmen statt. Auch im Jahr 2017 war es noch so, dass die Bands für eine sehr niedrige Gage spielten, um die Veranstaltung weiter zu unterstützen und bekannter zu machen. Auch die 2. Grüne Nacht fand reges Interesse in der Öffentlichkeit.

Seitdem hat der Verein stetig sein Konzept weiterentwickelt und neue Mitglieder\*innen gewonnen.

Die Grundidee, lokale und regionale Bands auf einer großen Bühne zu präsentieren, wird bis heute umgesetzt.

Unser Konzept ist nach wie vor, dass die komplette Grüne Nacht vom Verein selber organisiert wird, dies bedeutet einen immensen administrativen, logistischen und vor-Ort-Einsatz unserer Mitglieder\*innen. Wir stellen nicht nur den kompletten Rahmen für die Veranstaltung, sondern betreiben auch Getränke- und Essensstände selber, um Einnahmen zu erzielen. Wir sind in den sozialen Medien vertreten und bieten einen guten Gesamtüberblick für alle Interessierten über die Aktivitäten des Grünen Markt e.V. .

Da die Grüne Nacht im Laufe der Jahre immer größer wurde, waren und sind ständige Anpassungen des Konzeptes notwendig, um die Grüne Nacht weiterhin attraktiv zu gestalten und als eine zeitgemäße Veranstaltung für eine breite Öffentlichkeit zu präsentieren.

Daher haben wir beschlossen, auch überregionale Headliner für die beiden Tage zu buchen. Die Mischung aus lokalen, regionalen und überregionalen Bands hat das Publikum auch dieses Jahr wieder überzeugt.

Wir sind die größte privat organisierte Musikveranstaltung in der Stadt Fürth und auch überregional bekannt, inzwischen bewerben sich auch Bands aus anderen Bundesländern bei uns.

Da auch wir von den exorbitanten Preissteigerungen in allen Bereichen betroffen sind und die Veranstaltung sehr viel Geld kostet, würden wir uns über eine Erhöhung des Jahreszuschusses auf 7500.-Euro sehr freuen. Da jedes Jahr vor der Veranstaltung intern große Sorgen bzgl. des Fortbestandes der Veranstaltung deutlich ausgesprochen werden, ist eine Fortführung der Grünen Nacht in finanzieller Hinsicht stets knapp bemessen. Wie Sie den beiliegenden Zahlen entnehmen können, war die Grüne Nacht im Jahr 2023 trotz großem Publikumszuspruchs und gutem Wetters defizitär. Wir möchten auch weiterhin die Bands angemessen bezahlen, auch das hat nach Corona zu einer Erhöhung der Ausgaben geführt.

Zudem sind wir natürlich jedes Jahr wetterabhängig, da es ja eine OpenAir-Veranstaltung ist. Sollte es an den beiden Tagen der Grünen Nacht das Wetter regnerisch sein und die Besucher ausbleiben, fallen die gesamten Kosten trotzdem zu Lasten des Vereines.

Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass alle unsere Mitglieder\*innen ehrenamtlich tätig sind, ohne den Einsatz der einzelnen Mitglieder\*innen ( die sich alle Urlaub für die Grüne Nacht nehmen müssen ) und der freiwilligen Helfer\*innen wäre die Veranstaltung definitiv nicht durchführbar.

Wir möchten betonen, dass wir keine finanzielle Unterstützung durch die Gastronomen am Marktplatz bekommen, obwohl diese ja deutlich von der Veranstaltung profitieren. Wir haben natürlich Sponsoren, aber wie bekannt ist, wird auch das Akquirieren von Sponsorgeldern immer schwieriger.

Wir denken, dass es sicherlich auch im Interesse der Stadt Fürth ist, dass die Grüne Nacht in dem Rahmen weiterhin stattfinden kann und dass es auch ein sehr schönes Aushängeschild für die Stadt Fürth ist, einen Verein zu unterstützen, der sich in besonderer Form für die Kultur in Fürth engagiert.

Wir finden es bemerkenswert, in welcher verschiedenen Richtungen die Stadt Fürth das Kulturleben in unserer Stadt fördert und bedanken uns für Ihr Interesse und würden uns über ein Entgegenkommen freuen.

Anbei finden Sie die Gesamtaufstellung der Kosten der Grünen Nacht. Sollten detaillierte Nachweise gewünscht werden, sind wir natürlich jederzeit bereit, diese offenzulegen.

Freundliche Grüße

Stephanie Soares Barbosa (1. Vorstand ), Frederick Dathe ( 2. Vorstand ) und Dieter Vogel ( Kassier )

Kiss · Am Plärrer 15 · 90443 Nürnberg

Stadt Fürth  
Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen  
Sozialrathaus  
Königsplatz 2  
90762 Fürth

Nürnberg, 11.07.2023

### **Antrag Finanzkostenzuschuss für das Jahr 2024**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Dr. Döhla,

Kiss Mittelfranken möchte nach all den Jahren, in denen wir von der Stadt Fürth einen Zuschuss über 2.000 Euro für Kiss Nürnberg-Fürth-Erlangen erhalten haben, einen Antrag auf Erhöhung des Zuschusses stellen.

Dies hat verschiedene Gründe, die ich hier gerne darlegen möchte:

1. Kiss Nürnberg-Fürth-Erlangen bietet nun schon seit dem Jahr 2017 kontinuierlich (mit Unterbrechung in der Pandemie) eine wöchentliche Beratung in Fürth vor Ort an. In den ersten Jahren konnten wir die Räume im Klinikum Fürth kostenlos nutzen. Seit April 2023 stellt uns der Pflegestützpunkt einen Raum zur Verfügung. Dafür bezahlt Kiss einen Nutzungsbetrag von 50 Euro im Monat.
2. Kiss Nürnberg-Fürth-Erlangen bietet nicht nur regelmäßig die Beratung vor Ort an, sondern beteiligt sich aktiv in einigen kommunalen Arbeitskreisen, die rund um das Thema Gesundheit tagen.
3. Kiss organisiert alle 2-3 Jahre die Selbsthilfebörse in der Fürther Innenstadt, um den Selbsthilfegruppen die Möglichkeit zu geben, sich der breiten Öffentlichkeit vorzustellen und um Fürther Bürger\*innen die Möglichkeit zu geben, die Selbsthilfe vor Ort kennenzulernen.
4. Die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen auf Landesebene hat in den letzten zwei Jahren die Zuschüsse für Kiss Nürnberg-Fürth-Erlangen erheblich gekürzt, u.a. mit dem Argumente, dass die Kommunen und Landkreise mehr in die Finanzierung einsteigen müssen.

5. Sowohl die Beratung als auch die Teilnahme in Arbeitskreisen und die Organisation von Selbsthilfebörsen sind für uns mit einem erheblichen personellen Aufwand verbunden, der über den Zuschuss durch die Krankenkassen nicht mehr abgedeckt wird.
6. Die Städte Nürnberg und Erlangen bezuschussen Kiss mit jeweils 33.000 Euro, im Vergleich dazu ist der Zuschuss der Stadt Fürth sehr gering.
7. Kiss kann den steigenden Kosten durch die Inflation ohne steigende Zuschüsse nicht mehr nachkommen.

Deshalb beantragt Kiss Mittelfranken für die Kontaktstelle Nürnberg-Fürth-Erlangen für das Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe

von **5.000,-- € (fünftausend)**.

Dies entspricht einem anteiligen Zuschuss für die Personalkosten für Beratung, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit in Fürth und für die Mietkosten im Pflegestützpunkt.

Anbei erhalten Sie unseren Finanzierungsplan für das Jahr 2024 (Stand 06/2023)

### **Hintergrund und aktuelle Situation in Fürth**

Anzahl der Selbsthilfegruppen: **44** (im Jahr 2018 waren es nur 26 Gruppen)

Wir bieten alle 2 Jahre ein Netzwerktreffen für die Selbsthilfegruppen aus Fürth vor Ort an. Bei Bedarf werden Gründungsabende einer Selbsthilfegruppe professionell von Kiss begleitet. Die Gruppen treffen sich in eigenen Räumen, im Klinikum, in Praxen oder in den Kirchengemeinden.

Kiss Nürnberg kooperiert erfolgreich mit verschiedenen Multiplikator\*innen und Einrichtungen wie z. B. dem Projektbüro IGS, Klinikum Fürth, Bildungszentrum im Klinikum, der GesundheitsregionPlus, dem SpDi und dem Mütterzentrum, um die Selbsthilfe vor Ort bekannter zu machen und eine stabile Basis zur Ausweitung der Selbsthilfeaktivitäten zu schaffen. Darüber hinaus stellen wir Kontakte zwischen den Fürther Selbsthilfeaktiven zu u.a. den Stadträt\*innen, Mitarbeitenden aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und Apotheken her. Zusätzlich ist Kiss Nürnberg-Fürth-Erlangen in folgenden Fürther Arbeitskreisen vertreten: Unterarbeitskreise der GesundheitsregionPlus, SoKo-Netzwerk Eckiger Tisch Fürth im Klinikum, Fürth für alle.

Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist Kiss Nürnberg aktiv: Gruppengründungen und Berichte über einzelne Gruppen werden regelmäßig in den lokalen Printmedien veröffentlicht. Faltblätter, Postkarten zur Fürther Vor-Ort-Beratung, Veranstaltungsprogramme und Magazine von Kiss liegen in Einrichtungen, Krankenhäusern und Beratungsstellen aus.

### **Was könnte in Fürth noch besser werden, wenn Kiss mehr finanzielle Unterstützung bekommt**

- Die kontinuierliche, professionelle Betreuung der SHG in der Gründungsphase und bei Konflikten mit zeitnaher Durchführung
- Vermehrt Fortbildungsangebote für die Selbsthilfegruppen
- Verstärkte Vernetzung der Fürther SHG untereinander
- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz in Fürth, proaktive Ansprache (neuer) verschiedener Zielgruppen (Junge Selbsthilfe, Muttersprachliche Selbsthilfe)
- Veranstaltungen in Kooperation mit den verschiedenen Multiplikator\*innen und Einrichtungen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen
- Auf- und Ausbau einer nachhaltigen Kooperation mit dem Klinikum Fürth im Sinne einer selbsthilfefreundlichen Klinik
- Vernetzung und Einbezug mit/der Fürther Lokalpolitik

### **Die originären Aufgaben von Kiss sind vielfältig und komplex**

- **Beratung und Vermittlung von Interessierten** (z.B. telefonische, persönliche und schriftliche Information und Beratung zur Selbsthilfe, Möglichkeiten, Formen und Grenzen von Selbsthilfe, Weitervermittlung an andere relevante Einrichtungen oder Organisationen)
- **Organisationsberatung/Angebote für die SHG** (z.B. Unterstützung bei Gründungsprozessen, In-Gang-Setzer, Fortbildungen/Veranstaltungen, Krisenintervention)
- **Zusammenarbeit mit relevanten Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens** (z.B. Gesundheitsregion<sup>Plus</sup>, Gesundheitsämter, Fachverbände, Politik, Verwaltung, Kliniken, Hochschulen und Universitäten)
- **Unterstützung bei finanziellen Fragen** (z.B. individuelle Beratung zur Antragsstellung und Abrechnung der Selbsthilfeförderung nach § 20h SGB V durch die Fachberatung Runder Tisch Mittelfranken)
- **Informations- und Öffentlichkeitsarbeit** (z.B. Fortbildungen/Veranstaltungen für die interessierte (Fach-)Öffentlichkeit, Koordination von Anfragen, Bericht/Info über fachpolitische Entwicklungen)

Derzeit sind bei Kiss Mittelfranken rund **920 Selbsthilfegruppen** zu den unterschiedlichsten gesundheitlichen und psychosozialen Themen gelistet.

## Ausblick Kiss Mittelfranken für 2023/2024

- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Einsamkeit“ – Selbsthilfe als wichtiger Beitrag im Kampf gegen Einsamkeit.
- Initiierungen von Selbsthilfegruppen im Bereich der **psychischen Erkrankungen** auf Grund des massiven Bedarfs.
- **Mittelfränkischer Selbsthilfepreis: Engagement – darauf kommt es an!**  
In Kooperation mit der Bürgerstiftung Kerscher wird zum dritten Mal der mittelfränkische Selbsthilfepreis unter der Schirmherrschaft von Bezirkstagspräsident Armin Kroder ausgelobt.
- Kampagne für die Selbsthilfe unter dem Motto: „**Selbsthilfe bringt mehr Wert ins Leben**“.
- Projekt zu „**Selbsthilfe trifft Arbeit**“ mit lokalen Unternehmen im Rahmen unseres Jahresmottos „MehrWertVoll“ mit der Fragestellung „Welchen Mehrwert bietet Selbsthilfe den Unternehmen?“

Details zu unserer Arbeit finden Sie unter <https://kiss-mfr.de/> und im beigelegten Sachbericht.

Wir bitten Sie, unseren Antrag für 2024 wohlwollend zu unterstützen.

Bitte bedenken Sie bei Ihren Haushaltsberatungen, dass Kiss seit mittlerweile 40 Jahren als professionelle, gut vernetzte und innovative Einrichtung einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Menschen in Fürth leistet. Durch die präventiven Angebote in den Selbsthilfegruppen kann nicht nur das Gesundheitswesen, sondern auch jede Kommune zusätzliche Kosten im Bereich der Gesundheitsversorgung einsparen.

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie mich unter 0911 234 94 49 oder [benzing@kiss-mfr.de](mailto:benzing@kiss-mfr.de) erreichen.

Mit freundlichen Grüßen nach Fürth

**Selbsthilfekontaktstellen**  
**Kiss Mittelfranken e.V.**  
Am Plärrer 45 • 90443 Nürnberg  
Elisabeth Benzing  
Geschäftsführung Kiss Mittelfranken

## Anlagen

Sachbericht 2022

Finanzierungsplan 2024

kiss.magazin

Aktueller Veranstaltungsflyer

Postkarte Fürth



**Mehr  
Generationen  
Haus**  
Miteinander – füreinander

Mütterzentrum Fürth e.V. · Gartenstraße 14 · 90762 Fürth

**Mütter  
zentrum**

Mütterzentrum Fürth e.V.  
Gartenstraße 14  
90762 Fürth

Fon 0911/772799

Fax 0911/772797

[muetterzentrum-fuerth@nefkom.net](mailto:muetterzentrum-fuerth@nefkom.net)

[www.muetterzentrum-fuerth.de](http://www.muetterzentrum-fuerth.de)

[www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)

Luise Peschke

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Königsplatz 2

90762 Fürth

### **Antrag Erhöhung Zuschuss Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum Fürth**

Sehr geehrte Luise Peschke,

wie schon im persönlichen Gespräch bitten wir um Aufstockung unseres“ **Grundzuschusses**“ und unserem Zuschuss „**Interkulturelle Arbeit**“

Unser Grundzuschuss in Höhe von 28000.- Euro ist seit 2008 gleich hoch. Inzwischen ist das MGH Mütterzentrum extrem gewachsen. Wir arbeiten bedarfsorientiert, nehmen die Familien ganzheitlich in all ihren Lebenslagen wahr, begleiten und stärken sie. Wir sind Begegnungszentrum, ein Unterstützungs- und Erfahrungsort in der Stadt Fürth. Wir arbeiten mit allen wichtigen Kooperationspartnern im Bereich Familie zusammen. Zudem begleiten wir heute mehr als 90 ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Unsere Angebote sind niedrigschwellig und für jeden Bürger zugänglich. Im Lauf der letzten Jahre kamen zu den Familien immer mehr SeniorInnen ins Haus. Viele von ihnen leben allein, suchen Unterstützung und Angebote. Sie bringen jedoch auch viel Erfahrung ein. Das MGH-Mütterzentrum ist ein Ort, der hilft Einsamkeit vorzubeugen und eine generationenübergreifende Begegnung ist wichtig für ein gutes Miteinander in unserer Stadtgesellschaft. Nach dem Umzug in das Familienzentrum Rosengarten gehen wir davon aus, dass wir noch mehr Familien erreichen und auch zielgerecht begleiten können. Sie kommen im niedrigschwelligen Treff an, wir schauen welche Hilfe sie benötigen und können dann direkt an die Fachstellen im Haus vermitteln. Die ist präventive Arbeit- präventive Arbeit kann hohe Kosten später vermindern.

Der Zuzug von Familien mit Migrationshintergrund aus den Ländern Bulgarien/ Rumänien, Moldawien und Thrakien ist ungebrochen hoch. Inzwischen sind in der Stadt viele Angebote wie z.B. „Pfiff“ ausgelaufen, der Beratungskiosk in der Königstraße ist nicht mehr da und in unserer interkulturellen Beratung ist seit **Mai 2023 nun Aufnahmestopp für neue Familien bis der Rückstau abgearbeitet ist**. Die Familien kommen mit komplexen Themen. Anträge für Jobcenter, Kindergeld, Anmeldebögen für Kita und Hort, Problemen mit der Infra etc.

Wir wollen unsere Arbeit weiterhin gut machen. Wir haben bisher 10.000 Euro für interkulturelle Arbeit pro Jahr und dies seit 2014.

Es braucht hier dringend eine zweite Stelle zumindest auf gering. Basis. Das Team hat zusätzlich noch drei ehrenamtliche Mitarbeiter, die gerne unterstützen, aber natürlich auch Begleitung brauchen.

Integration kann nur gut gelingen, wenn wir die neuzugezogenen Familien gut begleiten. Kooperationspartner, wie z.B. Jobcenter sind aktiv dabei. Sie kommen in regelmäßigen Abständen ins Haus, wir veranstalten zusammen Infoveranstaltungen zu den Themen Einstieg in die Erwerbsarbeit, Kinderzuschlag, Antrag auf Bildungspakete etc.

**Unser Antrag auf Erhöhung:**

Wir beantragen für die Erhöhung des Grundzuschusses in Höhe von **10.000.-/ pro Jahr** und die Erhöhung für unsere Interkulturelle Arbeit um **8658.- Euro pro Jahr**

Wir danken für ihre Aufmerksamkeit und verbleiben mit

Freundlichen Grüßen

Kerstin Wenzl, Geschäftsführung MGH-Mütterzentrum

  
Mehrgenerationenhaus  
Mütterzentrum Fürth e.V.  
Gartenstr. 14  
90762 Fürth  
Tel.: 0911-772799  
Fax.: 0911-772197